

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 22 (1935)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Technische Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Baumodelle in der Zürcher Gewerbeschule

Im dunklen Untergrund des Zürcher Kunstgewerbe-museums gibt es eine ziemlich vielseitige Sammlung von Gipsabgüssen antiker und gotischer Bildwerke. Danach pflegte man früher ausgiebig zu zeichnen. Nun ist am entgegengesetzten Ende des Gebäudes, in einer bedeutend besser beleuchteten Untergeschoss-halle, eine bau-gewerbliche Sammlung eröffnet worden, als zweite permanente Schulsammlung in den Kellern des Neubaues. Man will die Baulehringe nicht durch eine magazinartige Ausstellung von Materialien interessieren, sondern durch die unmittelbare Illusion von Neubauten, die ihnen auch als Objekte für das Fachzeichnen dienen können. Man sieht da drei eingeschossige «Haus-ecken» mit Türe und Fenster, Treppenvorplatz und Dachansatz. Ein Holzhaus mit Kupferdach, ein massiver Flach-dachbau und ein Backsteinbau mit Ziegeldach scheinen gerade im Entstehen begriffen. Die verschiedensten Arten von Backsteinen, Ziegeln, Schindeln, Latten, Trep-penstufen, Dachrinnen, Fensterrahmen, Läden, Bodenbelägen, Verputz und Gipsdecken kommen zur Verwen-dung, und alles wird nach Möglichkeit im Querschnitt gezeigt. — Nach Zeichnungen der Architekten Egger, Steger und Oetiker wurden die drei Baumodelle von den Berufsverbänden als Anschauungsobjekte für die bau-gewerbliche Abteilung der Gewerbeschule ausgeführt. eb.

## Abstimmungsplakate

Die Eidgenössische Wehrvorlage hat trotz ihrer Wich-tigkeit nicht jenen Segen an mehr oder weniger künstleri-schen Plakaten hervorgebracht, mit dem sonst alle er-denkbaren Parteien bei kantonalen oder städtischen Ab-

stimmungen Propaganda zu machen pflegen. Um so mehr hätte man von dem in der ganzen Schweiz für die Wehrvorlage werbenden Plakat auch künstlerische Qualitäten gewünscht. Aber leider war dieses Plakat nach Form und Farbe ungefähr das Kläglichste und hinsichtlich der Propagandawirkung Lahmste, was sich denken liess. Die ein-fache Fotomontage der «Nationalen Front» war bei weitem besser und noch besser war das eindrucksvolle Schwarzweiss - Plakat in Holzschnittmanier der Sozial-demokratischen Partei für die «Nein»-Parole (dessen bildliche Darstellung zwar genau so gut für die «Ja»-Parole hätte verwendet werden können).

Man soll dergleichen nicht zu leicht nehmen: auch kleine Blamagen auf dem für viele Politiker gewiss ab-seitigen Gebiet der Kunst sind eben Blamagen, beson-ders dann, wenn die Gegner des Regimes ad oculos vor-demonstrieren, wie man's besser machen kann. p.m.

## Technische Mitteilungen

Es geht uns die Mitteilung zu, dass die Firma H. Süss-mann, Dachpappenfabrik in Zürich-Affoltern, sich in eine Kollektivgesellschaft mit dem Namen H. Süssmann Söhne umgewandelt hat.

Nachdem der Inhaber seit der Gründung im Jahre 1893 dem Betrieb vorstand, hat er diesen bei Anlass sei-nes zurückgelegten 70. Altersjahrs seinen seit langem bei ihm tätigen beiden Söhnen übergeben. Die Firma zählt zu den ältesten der Dachpappenindustrie und befasst sich mit der Fabrikation von Dachpappen und Bausolier-materialien, Flachbedachungen und Abdichtungen.

**Keim**  
MINERALFARBEN

wetterfest und lichteht, seit  
50 Jahren anerkannt bestes  
Material für farbige Fassaden.  
Man hüte sich vor Nachahmungen

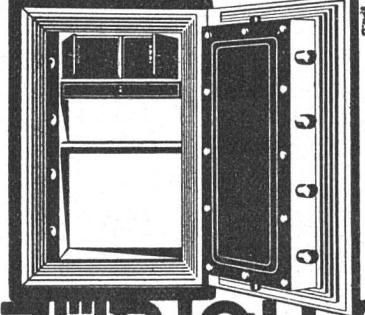
**CHR. SCHMIDT SÖHNE**  
Zürich 5 Hafnerstrasse 47

**Patent-Hartmann-Tore**

Das erste und beliebteste me-chanische Garagetor. Ueber 3500 Stück in Funktion. Ganz erstklassige Referenzen. Verlangen Sie zu Ihrer Garage absolutein Hartmann-Tor. Illus-trierter Prospekt T 19 gratis durch den Alleinfabrikanten

**HARTMANN & CO, BIEL**

**BAUER AG**



**ZÜRICH 6**

Bau von

Kassenschränken  
Bücherschränken  
Panzertüren  
Tresoranlagen